

In den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, LXXXIX, 601—632 untersucht Herr Prof. Thaner die 'nachpseudo-Isidor'sche Sammlung des Cod. 522 von Montecassino', welche A. Theiner für eine Ableitung aus der Sammlung des Anselm von Lucca erklärt hatte. Thaner weist dagegen nach, dass sie eine Quelle derselben und verwandter Sammlungen ist; das darin verarbeitete Material erstreckt sich nur in das neunte Jahrhundert. Dieselbe Sammlung hat Th. auch noch in anderen Handschriften gefunden.

Vom Grafen Paul Riant ist erschienen: 'Alexii I. Comneni Rom. imp. ad Robertum I. Flandriae comitem Epistola spuria (Genf 1879)'. Der schon in den *Exuviae sacrae* II abgedruckte Brief ist hier nach einer grossen Zahl von Handschriften herausgegeben und in einer sehr ausführlichen Einleitung seine Unechtheit nachgewiesen; er ist danach verfasst und verbreitet worden, um den Nachschub von Kreuzfahrern zwischen der Eroberung Antiochiens und der Einnahme von Jerusalem zu beschleunigen. Zur Vergleichung sind vier echte Schreiben des Alexius an Aebte von Montecassino beigegeben.

Professor Winkelmann veröffentlicht im Archivio della Società Romana di Storia patria III, 361—367 einige römische Epitaphien von Alexander III. u. a. aus dem Heidelb. cod. Salem. IX, 23, und aus IX, 30 einen Brief des Card. Hugo von Ostia (später Gregor IX.) an die Cistercienser Aebte von Fossanova, Casamario und Salem über den Tod des frater Ranerius, den er als seinen Lehrer und Erzieher sehr preist und beklagt. Er war Italiener, hatte in Mauritanien Wunder gethan, und zuletzt als Einsiedler auf der Insel Pontiana gelebt. Der Brief ist in Deutschland geschrieben, also 1207 oder 1209.

Die Fortsetzung von Migne's *Patrologia Latina* von Horvy, *Medii aevi bibliotheca patristica*, ist mit den Werken Honorius III. begonnen: der zweite Band enthält die Briefe und Bullen, soweit sie dem Herausgeber bekannt geworden.

Von Th. Sickel ist in den Sitzungsberichten der Wiener Akad. d. Wiss. Bd. 93 der 7. Abschnitt seiner 'Beiträge zur Diplomatik' erschienen, enthaltend: Kanzler und Recognoscenten bis zum Jahre 953.

Conte dei Giulari theilt im Arch. Veneto XVII, I, S. 184 die hocherfreuliche Nachricht mit, dass die lange verschollenen Kaiserurkunden für Verona (vergl. Schum,